

Zahnsteiner Tageblatt

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigenpreis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.80 Mark. Durch die Post frei ins Haus 2.22 Mark.

Nr. 257

Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schödel in Oberlahnstein.

Samstag, den 3. November 1917.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Eduard Schödel in Oberlahnstein.

55. Jahrgang

Das linke Tagliamento-Ufer frei vom Feind.

Niederlage der Franzosen bei Braye. — Artilleriefener in Flandern. — Reichskanzler Graf Hertling.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Gemäßheit der Kreispolizeiverordnung vom 1. Mai 1902 wird hiermit das Ergebnis der am 17. Oktober 1917 in Niehlen stattgehabten Rörung bekannt gegeben.

Auftrags-Nr.	Der Stierhalter		Signalement der Stiere				Für welche Zeit angekauft?	Bemerkungen
	Name	Wohnort	Farbe	Alter	Größe	Rasse		
				Jahre	Mon.	Met.		
A. Gemeindefullen.								
1	Back, Philipp	Berg	rotgelb	1	6	1,80	Lehmaffe	auf 1 Jahr angekauft.
2	Blaffer, Christian	Lunzel	"	2	6	1,42	"	besgl.
3	Werk, Georg Wilhelm	Niehlen	"	10	10	1,45	"	besgl.
4	Drehler, Dr. Wilhelm	"	"	10	10	1,48	"	besgl.
5	Wesend, Helmich	Bilfsholen	"	10	10	1,45	"	besgl.
6	von der Heydt, Adolf	Gemmerich	"	1	6	1,75	"	besgl.
B. Privatfullen.								
1	Drehler, Karl	Niehlen	gelbschd	2	3	1,50	Stammthalen	auf 1 Jahr angekauft.
2	Drehler, Karl	Niehlen	"	2	—	1,45	Raff	besgl.
3	Wesend, Helmich	Weyer	rotgelb	1	6 1/2	1,27	Bahnraffe	besgl.

St. Goarshausen, den 18. Oktober 1917.

Der Königl. Landrat: J. B. G. H. G. H. G.

Die nächsten unentgeltlichen Sprechstunden für unentgeltliche Lungenkrankheiten werden am

Montag, den 5. November 1917,
vormittags 9—11 Uhr,

durch den kgl. Kreisarzt, Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Mayer im städtischen Krankenhaus zu St. Goarshausen abgehalten.

St. Goarshausen, den 24. Oktober 1917.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.
J. B. G. H. G. H. G.

Dem Hüttenarbeiter Franz Müller aus Dachshausen ist aus Anlaß der Festnahme von entwichenen Kriegsgefangenen wegen der dabei von ihm bewiesenen Umsicht und Energie und der durch die Wiederergriffung dem Vaterland geleisteten Dienste eine Geldbelohnung von 5 Mark vom stellv. Generalkommando zuerkannt worden. Ich bringe dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Dem Polizeidiener Jakob Monchauer aus Fracht ist aus Anlaß der Festnahme von entwichenen Kriegsgefangenen wegen der dabei von ihm bewiesenen Umsicht und Energie und der durch die Wiederergriffung dem Vaterland geleisteten Dienste eine Ehrenurkunde vom stellv. Generalkommando zuerkannt worden. Ich bringe dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

St. Goarshausen, den 30. Oktober 1917.

Der Königl. Landrat.
J. B. G. H. G. H. G.

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 2. November, vormittags:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seereisgruppe Kronprinz Rupprecht.

Der Artilleriekampf in Flandern war gestern im Fluggebiet der Yser, insbesondere bei Dignuiden, Karl. Zwischen dem Houthouster Wald und der Ys lag lebhaftes feindliches Störungsfeuer auf unserer Kampfzone. Englische Erdungsvorhänge scheiterten an mehreren Stellen der Front.

Seereisgruppe deutscher Kronprinz.

Am Oise-Albion-Kanal längs des Albions des Chemin des Dames hat die Kampftätigkeit der Artillerie bedeutend zugenommen. Nach mehrstündigem Trommelfeuer griffen starke französische Kräfte bei Braye an. Der Angriff brach vor unseren Linien blutig zusammen.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Westliche Front.

Nordwestlich von Menastir wurde ein Vorstoß feindlicher Bataillone verlustreich abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Längs des mittleren und unteren Tagliamento stehen unsere Armeen mit dem Feinde in Gefechtsstellung. Italienische Brigaden, die auf dem Olufer des Flusses noch

standhielten, wurden durch Angriffe zum Zurückgehen gezwungen oder gefangen. Vom Jellatal bis zum Adriatischen Meer ist das linke Tagliamento-Ufer frei vom Feind.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Westlicher Kriegsschauplatz.

WTB. (Amtlich.) In Flandern lebhafteste Feuerbetätigung in der Yser.

Unbemerkte und ungehört vom Feind haben wir in letzter Nacht unsere Linien von der Verdfront des Chemin des Dames planmäßig verlegt.

In der Nacht zum 1. November haben unsere Flieger London und englische Küstenplätze erfolgreich angegriffen.

Im Osten nichts Besonderes.

Aus Italien bisher nichts Neues.

Osterr.-ungarischer Tagesbericht

WTB. Wien, 2. Nov. Amtlich wird verlautbart:

Am unteren und mittleren Tagliamento sind wir in Fühlung mit dem Feinde. Die italienischen Truppen, die sich noch längs dieses Flusses zu halten suchten, wurden geworfen oder aufgerieben, wobei erneut mehrere tausend Gefangene in der Hand der Verbündeten blieben.

Im Jella-Gebiet und im Bereich des oberen Tagliamento nimmt das Vorgehen mehrerer Armeen den beabsichtigten Verlauf. An mehreren Stellen mußte feindlicher Widerstand gebrochen werden.

Auf den anderen Kriegsschauplätzen keine Ereignisse.

Der Chef des Generalstabs.

Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 2. Nov. (Amtlich.) In der Biscaya und Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum zwei Dampfer, neun Segler und zwei Fischereifahrzeuge versenkt, darunter ein bewaffneter Dampfer mit Kartuschkassen als Deckladung, ein Dampfer, der Kohlen von Shields nach London geladen hatte, der englische Schoner „Peren W“, anscheinend mit Petroleumladung, die französische Segler „Edouard Dettle“ mit 3000 Tonnen Weizen für Frankreich, „Mascotte“, „St. Pierre“, „Stella“ und „St. Antoine“. Die letztgenannten vier Segler hatten Frische geladen. Außerdem wurden die französischen Fischfütter „Gloire“ u. „Jeune Mathilde“ versenkt, ein anderer der versenkten Segler hatte Öl in Fässern an Bord.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Das schwere Wetter der letzten Zeit im Atlantik und in der Nordsee kostete der Marine einen ihrer besten U-Bootkommandanten. Kapitänleutnant Schneider, welcher auf eine besonders erfolgreiche Tätigkeit als U-Bootkommandant zurückblicken konnte, ist bei der letzten Fahrt seines U-Bootes durch eine Sturzsee über Bord gesprungen worden, konnte von seiner Mannschaft noch als Leiche geborgen und auf See bestattet werden. Das U-Boot ist wohlbehalten zurückgekehrt. Auf dem englischen Linien Schiff „Formidable“, das von Kapitänleutnant Schneider am 1. Januar 1915 im Mittelmeer vernichtet wurde, versenkte der be-

währte U-Bootkommandant 131 000 Bruttoregistertonnen Handelschiffraum.

Kaiserliche Ehrung Ludendorffs.

WTB. Berlin, 2. Nov. Se. Majestät der Kaiser hat den General Ludendorff zum Chef des Niederrheinischen Jäger-Regiments Nr. 39 ernannt.

(Ludendorff war vor dem Kriege Kommandeur dieses Düsseldorf-Regimentes.)

Reichskanzler Graf Hertling.

Berlin, 2. Nov. (Amtlich.) S. M. der Kaiser und König hat den Reichskanzler Dr. Michaelis auf seinen Antrag von den Aemtern des Reichskanzlers, als Präsident des Königl. preussischen Staatsministeriums und als preussischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten unter Verleihung der Kette zum Großkreuz des Roten Adler-Ordens entbunden und zu seinem Nachfolger in diesen Aemtern den Königl. bayerischen Staatsminister Dr. Grafen v. Hertling ernannt.

Capelle bleibt!

Berlin, 2. Nov. Das Abschiedsgesuch des Staatssekretärs v. Capelle hat der Kaiser abschlägig beschieden.

Hindenburg in Berlin.

WTB. Berlin, 2. Nov. Generalfeldmarschall von Hindenburg ist heute früh in Berlin eingetroffen.

Feindliche Flieger über Kaiserslautern und Offenburg.

Kaiserslautern, 2. Nov. Am 1. November, 1/4 Uhr, erschienen, aus westlicher Richtung kommend, 6 feindliche Flieger über Kaiserslautern u. warfen mehrere Bomben ab, ohne Personen- und Sachschaden anzurichten.

WTB. Karlsruhe, 2. Nov. Im Laufe des gestrigen Nachmittags warfen feindliche Flieger Bomben auf Offenburg und Umgebung ab. In Offenburg selbst wurden nach den bisherigen Meldungen Menschen nicht verletzt. Der Sachschaden ist nicht nennenswert. Dagegen wurden in Schutterwald 2 Personen getötet und mehrere verletzt.

Erfolgreiche deutsche Luftangriffe.

WTB. (Amtlich.) Berlin, 2. Nov. Eines unserer Bombengeschwader griff in der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November militärische Ziele in dem Derg von London und in den Hafenstädten Gravesend, Chatham, Ramsgate, Margate und Dover kräftig und wirkungsvoll mit Bomben an. In London, Chatham und Ramsgate brachen große Brände aus.

Audere Bombengeschwader griffen die Festung und Werftanlagen von Dünkirchen sowie Ziele hinter der flandrischen Front an und verursachten zahlreiche Explosionen und Brände. Alle unsere Flugzeuge sind wohlbehalten zurückgekehrt.

Flieger Wienezers f.

WTB. Berlin, 2. Nov. Der „V. B.“ zufolge hat der Flieger Eugen Wienezers am 30. Oktober den Helden-tod fürs Vaterland erlitten.

Englischer Munitionsdampfer versenkt.

Rotterdam, 31. Okt. In der zweiten Oktoberwoche hat ein deutsches Unterseeboot im Kanal einen aus Amerika kommenden bewaffneten englischen Dampfer mit folgender Ladung versenkt: 135 Stück 75 Millimeter-Feldgeschosse, 30 Stück 12-Zentimeter-Granaten, 50 000 Feldgranaten, 22 000 12-Zentimeter-Granaten, 150 000 Handgranaten, 22 000 Gewehre, 6 Panzerautomobile, 11 Lastkraftwagen, 1 1/2 Millionen Patronen und 140 Maschinen-gewehre.

Die Friedensfrage und Esch-Rothringen im englischen Unterhause.

WTB. Rotterdam, 31. Okt. Der Parlamentsberichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt, daß die Absicht besteht, nächsten Montag im Unterhause eine Debatte über die Friedensfrage und Esch-Rothringen herbeizuführen.

Vor einer amerikanischen Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn.

Haag, 2. Nov. Das Holländische Bureau meldet, der „Ref. Bg.“ zufolge, aus New York: Der amerikanische Verteidigungsbund beschloß, den Präsidenten aufzufordern,

eine außerordentliche Sitzung des Kongresses einzuberufen, um Oesterreich-Ungarn den Krieg zu erklären und amerikanische Truppen nach Italien zu entsenden. Es wird erwartet, daß die Kriegserklärung an Oesterreich-Ungarn in den nächsten Tagen erfolgt.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 3. November.

Evangel. Gemeinde. Der Kindergottesdienst ist der Kohlenersparnis halber von 2 Uhr auf 11¼ Uhr verlegt worden.

(4) Für unser Vaterland starb abermals einer Derjenigen, die mit frohem Herzen hinausgezogen sind, um unsere Heimat vor den Feinden zu schützen und nach beendeten Kämpfen gesund in das Elternhaus zurückzukehren. Es ist dies der einzige Sohn des Herrn Gasmeisters Jos. Geil, Obergefreite und Geschützführer Jos. Geil, 24 Jahre alt, der erst vor kurzer Zeit hier auf Urlaub weilte. Der junge Held wurde bereits am vorigen Sonntag in Flandern beerdigt. Möge er in Frieden ruhen!

Das Reformationsfest ist in allen evangelischen Gemeinden des Reichs und unseres ganzen Erdballs in würdiger Weise durch kirchliche und weltliche Gedächtnisfeiern an die vor 400 Jahren vollbrachte Tat Martin Luthers begangen worden. In den evangelischen Schulen wurde der Säkulartag durch besondere Festakte unter Ausschluß des gewöhnlichen Unterrichts gefeiert. Im Dom zu Berlin nahm das Kaiserpaar an dem vom Oberhofprediger Dr. v. Harnack abgehaltenen Festgottesdienste teil. In Wittenberg fanden an historischer Stätte erhebende Feiern statt. Vor dem Thoren-Tor der Schlosskirche wurden Lutherlieder gesungen. Die theologischen Fakultäten der deutschen Universitäten feierten aus Anlaß des Luthertages eine größere Anzahl von Ehrendoktoren. Unter den also Geachteten befindet sich der Berliner Oberbürgermeister und früherer Staatssekretär Dr. Hermann Wichers. Herr Wichers ist wohl der erste deutsche Bürgermeister mit dem Würdetitel eines Ehrendoktors.

Rechtslicht. Laut kriegsministerieller Verfügung wird nochmals darauf hingewiesen, daß alle zirkulierten Wehrpflichtigen die Pflicht haben, sich bei dem zuständigen Bezirkskommando zu melden, sobald sie die Arbeitsstelle verlassen, von welcher sie kommend, werden. Ferner haben die Firmen die Namen der oben erwähnten rekrutierten Arbeiter, welche die Arbeit niederlegen, sofort mitzuteilen.

Schulferien. Da es vielen Teilnehmerinnen nicht möglich war, an dem Nachmittagskurs teilzunehmen, haben die Vereine auch Abendkurse eingerichtet. Die selben finden 4 Mal wöchentlich statt und zwar von 7½ bis 10 Uhr Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags. Weil die bestellte Sendung immer noch nicht eingetroffen ist, so wäre es sehr erwünscht, wenn sich jede Dame einen Leisten mitbrächte.

Diebstahl. Nach den uns zugegangenen Mitteilungen hat die hiesige Diebstahlkommission ihre einen Sommer ruhende Tätigkeit wieder aufgenommen, worin sie von der in Oberlahnstein herrschenden Finsternis auf das Vortellhafteste unterstützt wird.

Freie Stelle. Am Siegesdenkmal auf dem Königsplatz in Berlin ist eine Wächterstelle zu besetzen. Für die Besetzung der Stelle kommen Kriegsverdienstmedaillenträger 1914-1917 im Alter von mindestens 30 Jahren in Frage. Bewerber muß noch genügendes Geh., Seh- und Hörvermögen besitzen. Näheres ist bei der Versorgungsabteilung des Bezirkskommandos Oberlahnstein zu erfahren.

Hinweis. Zu der vom Kriegsamt im Januar 1917 herausgegebenen Zusammenstellung von Geigen, Violoncellen und Violinen betreffend Kriegsstoffe nebst deren Nachträgen, Ausführungsbestimmungen und Erläuterungen ist das 4. Ergänzungsblatt nach dem Stande vom 1. September 1917 erschienen. Dieses Ergänzungsblatt wird auf Anforderung kostenlos durch die Stellen abgegeben, durch welche die Zusammenstellung Nr. 31. 1000/1. 17. 2. 1. bezogen worden ist.

Von der Eisenbahn. Die Bahnstrecke in St. Goarshausen, wo sich am Dienstag der Unfall ereignete, ist bis auf den gedeckten Wagen der den Bahndamm hinan gegen ein Haus fiel, wieder aufgeräumt. In Coblenz stieß auf dem Rheingüterbahnhof am Mittwoch eine Lokomotive gegen einen rollenden Packwagen. Dieser wurde durch den heftigen Stoß aus dem Geleise gehoben. Der Wagen ist fast ganz zertrümmert. Eine Schaffnerin, die in dem Wagen war, wurde schwer und ein Soldat leicht verletzt. Erstere wurde mittels einer Tragbahre ins Krankenhaus gebracht. Bei Schmege ist am Sonntag der Abendperonezug von Schmege nach Kassel in der Nähe des Bahnhofs entgleist. Von den Fahrgästen wurden nur wenige geringfügig verletzt. Die Lokomotive und sieben Personenvoagen wurden beschädigt.

Verkehr mit Zucker. Der Bundesrat hat unter dem 17. Oktober 1917 eine Verordnung erlassen, die die Vorschriften, die für den Zuckermarkt im Vertriebsjahr 1916/17 galten, mit kleinen Änderungen auf die neue Zuckerwirtschaft ausdehnt. Einer neuen Festlegung bedürfen die Preise für Rohzucker und Verbrauchs Zucker, die nach den im Frühjahr d. J. auf 2,50 M für den Zentner festgelegten Zuckerhörspreisen richten müssen. Der Rohzuckerpreis ist frei Magdeburg für 50 kg auf 25 M, der Verbrauchs Zuckerpreis ab Magdeburg auf 36 M für den Zentner festgelegt worden.

Viele Brenneisen stehen draußen noch ungeerntet. Um möglichst alles nutzbar zu machen, hat die Kriegsstoffabteilung so große Vorteile bewilligt, daß das Sammeln der Eisen selbst für Erwachsene eine lohnende Beschäftigung darstellt. Bei Ablieferung von minde-

stens 10 Kilo trockener und entblätterter Roststengel wird von jetzt ab das Doppelte gezahlt, also 28 Pfg. für das Kilo; außerdem werden jetzt auch kürzere Stengel, bis zu 60 Zentimeter Länge, abgenommen. Bis in den Winter hinein kann noch geerntet werden.

Niederlahnstein, den 3. November.

Andacht. Morgen, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, findet auf dem Allerheiligenberg nach altem Brauch Allerheiligenandacht und Predigt statt, welche ein Vater halten wird, sofern die Witterung günstig ist. — Auch aus der Umgebung wird der Allerheiligenberg viel besucht in der Allerheiligenwoche.

Den Heldentod fand, wie seine Vorgesetzten mitteilen, der Rüstungswerkzeug Johann Knipp von hier, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse. Schon seit Kriegsbeginn im Felde stehend, verteidigte er zuletzt die Front in Flandern, wo er bereits am 9. Oktober schwer verwundet wurde, dem der Tod dann am 14. Oktober folgte. Die Beerdigung fand auch in Flandern statt. Möge ihm die fremde Erde leicht sein.

Auszeichnung. Dem Gütervorsteher Böhm von hier, sowie dem Weichenfeller 1. Klasse, Klee, in Horthheim, wurden das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Geister. Die Pfaffenborner Rheineisenbahnbrücke ist vom 5. bis einschließlich 13. November 1917 an Werktagen von 7½ Uhr vormittags bis 6 Uhr abends für Fußgänger und Reiter gesperrt, zwecks Ausbesserung.

Braubach, den 3. November.

Zum 400-jährigen Gedächtnis der Reformation hatte die evangelische Kirche ein festliches Gewand angelegt. Der Aufzug zur Kirche war mit Tannen bepflanzt, das Innere mit reichem Schmuck von Laubgewinden und Blumen geziert. Der Beginn des Festes bildete die Schulfeier am Vormittag, welche unter lebhafter Teilnahme der Gemeindeglieder stattfand. In festlichem Zuge bewegten sich Lehrer und Schüler zur Kirche. Die Feier brachte durch Ansprachen der Lehrer und des Ortsgeistlichen, Gesänge u. Deklamationen der Kinder, Luthers Leben und Wirken zu lebendiger, die Herzen bewegender Darstellung. Allen Kindern wurden als Geschenk der Kirchengemeinde Bildchen und Lutherbilder eingehändigt. In dem allgemeinen Festgottesdienste am Abend war die ganze Gemeinde einmütig versammelt. Der Jungfrauenchor grüßte mit dem „Herr Gott dich loben wir“, die Gemeinde, die Klänge der Orgel, die alten Lutherlieder durchtönte die Kirche und die Predigt stellte „Jesus Christus als die Kraft Martin Luthers und die Kraft der evangelischen Kirche“ in den Mittelpunkt. Möge die Feier in allen Herzen bleibende Eindrücke zurücklassen.

Bermischtes.

Diebstahl bei Nassau (Kahn), 2. Nov. Grabhügel. Ein eigenartig frecher Diebstahl ereignete sich am Sonntag die hiesige Bevölkerung in große Aufregung. Aus dem Felde heimkehrende Angehörige einer am Samstag bestatteten jungen Frau fanden den Grabhügel derselben eigentümlich groß und die Kranzspenden in Unordnung. Die Nachprüfung ergab, daß über Nacht der Frau ein kaviertes Schwein ins Grab gelegt war.

Diebstahl. Die Tochter Helene des Bademeisters Korn gab gestern früh durch Diefen der Pulkadern ihrem Leben ein jähes Ende.

Waldromb. 2. Nov. Von Wilderern erschossen. Gestern Morgen wurde im Revier Oberlahn in der Nähe der Soalburg der Forstmeister Birkenbauer aus Uffingen mit einem Kopfschuß tot aufgefunden. Die Leiche lag in einer Futtertrasse. Ueber sie war der Fuchshüter des Forstmeisters gelegt. Es ist anzunehmen, daß der Forstmeister von Wilderern erschossen wurde.

Die Reform des preussischen Herrenhauses.

Ueber die Reform des Herrenhauses bringt die „Saar-Zeitung“ aus angeblich bester Quelle kommende Mitteilungen, wonach die Regierungsvorlage eine Vertretung der Landwirtschaft mit 48 Sitzen, des Handels und der Industrie mit gleichfalls 48 Sitzen, der Universitäten mit 18 Sitzen, der Geistlichkeit mit 17 Sitzen, der Städte mit 36 Sitzen und der ländlichen Gemeinden gleichfalls mit 36 Sitzen vorsieht. Daneben sollen die Oberhäupter der 24 größten Städte, 24 Vertreter des Großgrundbesitzes, die Minister und 120 durch künftige Verordnungen herauszuhebende Persönlichkeiten künftig dem Herrenhause angehören. Unter letzteren 24 Prinzen und Vertreter früher regierender Häuser. Die Vertreter der Landwirtschaft sollten von den Landwirtschaftskammern, die Vertreter für Handel und Industrie von den Handelskammern, die Vertreter des Handwerks durch die Handwerksämter, die 36 Vertreter der Städte und 36 Vertreter der ländlichen Gemeinden von den Provinziallandtagen gewählt werden.

Lebensmittel aus den besetzten Gebieten.

Die Einfuhr von Lebensmitteln aus den besetzten Gebieten durch Heeresangehörige und Beamte der Zivilverwaltung hat das Kriegsamt des Jansers jetzt im Reiseverkehr und durch Pakete ohne die sonst vorgeschriebene Anzeige und Ablieferungsverpflichtung zugelassen. Die Waren dürfen nur für den Verbrauch durch den einführenden Heeresangehörigen oder Beamten und deren Familienangehörigen bestimmt sein. Werden sie gegen Entgelt an Dritte weitergegeben, so gelten die Einfuhr- und Strafbestimmungen unanwendbar. Wenn gilt nicht als Lebensmittel im Sinne der Ausnahmsbestimmung. Vorschriften der Post- und Zollbehörden über die Postbeförderung oder Zollbehandlung werden hiervon nicht berührt.

Anfallende Getreidemengen bei der Strohausschlachtung. Es ist bekannt geworden, daß bei einzelnen Strohauf-

schlachtungsfabriken ansehnliche Mengen an Korn anfallen, die der Allgemeinheit verloren gehen.

Es sei an dieser Stelle nachdrücklich darauf hingewiesen, daß alle in Strohausschlachtungsfabriken anfallende Getreidemengen zu sammeln und den betreffenden Kommunalverbänden abzuliefern sind. Die Nichtablieferung ist strafbar.

Die diesjährige Obsternte die größte seit 70 Jahren.

Berichten aus pomologischen Zeitschriften zufolge ist die diesjährige Äpfel- und Birnenernte soweit das Rheingebiet in Frage kommt, die ergiebigste seit dem Jahre 1847. Für 1817 und 1847 trafen für die glänzende Ernte die gleichen Witterungsverhältnisse zu. Einem endlos langen und harten Winter folgte ein kurzer Frühling ohne jeden Frostschaden, so daß die Blüte rasch und ungehindert, auch durch Ungeziefer, sich vollzog. Ein kühler Herbst brachte dann den Obstgärten zur reichsten Entfaltung. Das Jahr 1917 unterscheidet sich von 1817 nur durch den ungewöhnlichen Unterchied in den Obstpreisen. Welche Umsätze von Geld in diesem Jahre der obstabtreibenden Bevölkerung zufließen, davon nur einige Beispiele. Die Obsthandelsstelle beim Landratsamt in Uffingen zahlte, obwohl im Jahre Uffingen die Obsternte noch in den Anfängen liegt, für angeliefertes Obst bereits 250 000 Mark aus. Dabei ist Uffingen noch nicht einmal ein Kreis mit einer ausgeprägten Obsternte. Im Bezirk Alzenau bei Altschaffenburg verkaufte man bis jetzt für rund sechs Millionen Mark Obst. Hier ist die Ernte so ergiebig, daß das Obst gar nicht befördert werden kann, da es an Fuhrwerken mangelt. Die Obstgärtner geben das Obst, nur um es los zu werden, weit unter den Marktpreisen ab. Aus Rheinhessen wird berichtet, daß infolge der glänzenden Ernte und Spargelernte und der in diesem Jahr nicht minder glänzenden Weinernte das Vermögen der Bevölkerung eine Steigerung um weit über 100 Millionen Mark erfahren hat. Die Einnahmen aus der diesjährigen Weinernte werden in Rheinhessen auf mehr als 200 Millionen Mark geschätzt.

Ausrüstungsbeihilfe für Geistliche.

Die noch künftig anzunehmenden überstaatlichen freiwilligen Geistlichen erhalten statt der bisherigen Beihilfe von 300 M für ihre persönliche Ausrüstung 600 M, wenn sie nachweisen, daß sie während ihrer Verwendung in der Militärseelsorge neben dem Militäreinkommen kein Zivildienstverdienst beziehen, oder daß während solcher Verwendung im Sinne der neueren Anrechnungsbestimmungen auf ein weiterlaufendes Zivildienstverdienst ein Teil des Militäreinkommens angerechnet wird. Unter der gleichen Voraussetzung wird den schon im Dienste befindlichen überstaatlichen freiwilligen Geistlichen zu der bisherigen Beihilfe von 300 M für ihre persönliche Ausrüstung ein Zuschuß in gleicher Höhe gewährt.

Eine allgemeine Beamten-Krankenversicherung.

Der Vorstand des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine hat eine Eingabe an den Reichspräsidenten, die Staatssekretäre der obersten Reichsämter, die Staatsministerien, Senate und obersten Staatsbehörden sämtlicher deutschen Bundesstaaten gerichtet. Darin wird die Einführung einer allgemeinen Krankenversicherung für alle Beamten, für deren Angehörige, möglichst auch für Pensionäre und für Hinterbliebene von Beamten und Pensionären durch das Reich, die Einzelstaaten und die Gemeinden angeregt. Der Verband vertritt die Ansicht, daß der Zweck der Krankenversicherung, die gesamte Beamtenenschaft einschließlich der Lehrer u. Lehrerinnen an staatlichen und gemeindlichen Schulen vor den durch Krankheit verursachten wirtschaftlichen Nöten zu sichern, in zweckmäßiger Weise nur durch Zwangsbeitritt aller Beamten und Lehrpersonen zu der zu schaffenden Einrichtung erreicht werden kann.

Einschränkung des Strafregisters.

Zu einer einschneidenden Maßnahme sind die Justizbehörden in Preußen übergegangen. In Zukunft sollen vom Vermerk im Strafregister folgende Fälle ausgenommen werden: alle Verurteilungen wegen Vergehens, bei denen der Rückfall nicht mit besonderer Strafe bedroht ist, wenn nur auf einen Verweis oder auf Geldstrafe nicht über 50 Mark allein oder in Verbindung mit anderen Strafen erkannt ist; ferner alle Verurteilungen in den in Privatklagen verhandelten Sachen, in Forst- und Feldräubereien, wegen Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften über die Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle und wegen bestimmter militärischer Verbrechen und Vergehens. Es werden also sämtliche Geldstrafen bis zu 50 Mark nicht mehr im Strafregister vermerkt werden.

Freigabe von Knochenbrüheextrakt.

Der Kriegsausfluß für pflanzliche und tierische Öle u. Fette hat während des Oktobers große Mengen von Knochenbrüheextrakt, der als Zusatz zu Suppen, Tunken und Gemüsen sowohl für den Einzelverbrauch, als auch für Zwecke der Massenversorgung verwendet werden kann, dem freien Verkehr übergeben. Der Verkaufspreis des inländischen Knochenbrüheextraktes an den Verbraucher ist auf 3 Mark für das Kilo, des gemischten dänischen Extraktes auf 5,80 Mark für das Kilo festgesetzt. Bei Abgabe in kleineren Packungen (Dosen) ist ein Aufschlag für die Verpackung mit 50 beziehungsweise 70 Pfg. zulässig.

Das Eisene Kreuz.

Niederlahnstein. Dem Pionier Valth. Böhm, Sohn von Johann Böhm, im Pionier-Batl. Nr. 25, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde bei Verdun das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Braubach. Gefreiter Karl Hammer wurde für bewiesene Tapferkeit in den Flandernkämpfen mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

Dienst der Jugendkompanie 101, Oberlahnstein.

Am Sonntag, den 4. Nov., nachmittags 3 Uhr, turnerische Übung auf dem Turnhof der Freier vom Stein-Schule. Der Führer.

Gottesdienst-Ordnung in Oberlahnstein.

in der Pfarrkirche zum hl. Martinus.

Donnerstag den 1. November 1917.

22. Sonntag nach Pfingsten, den 4. November 1917.

6 1/2, und 7 Uhr hl. Messe; 7 1/2 Uhr Gedenkstunde (Frühmesse); 8 1/2 Uhr: Schulmesse mit Predigt; 10 Uhr Hochamt mit Allerheiligenpredigt. Nachmittags 2 Uhr Armenseelenandacht; um 4 Uhr Versammlung der Mitglieder des christl. Müttervereins mit So. trag in der Pfarrkirche. Während der Oktave sind die Armenseelen-Andachten abends 8 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Sonntag, den 22. nach Trinitatis.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Kollekte für den Gustav Adolf Verein. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr: Jungfrauenverein. 8 Uhr: Jünglingsverein.

Gottesdienst-Ordnung in Niederlahnstein.

Sonntag, den 4. November 1917.

7 Uhr Frühmesse in der Barbarakirche; General-Communion der Marian. Congregation; 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der Johannis-Kirche; 8 1/2 Uhr hl. Messe in der Barbarakirche; 10 Uhr Hochamt und Predigt in der Johannis-Kirche. Nachmittags 2 Uhr bei gutem Wetter Armenseelenandacht und Predigt auf dem Allerheiligenberg. 4 1/2 Uhr Andacht in der Johannis-Kirche. 4 Uhr Versammlung des Lehrlingsvereins. Montag 7 1/2 Uhr Requiemamt für den gefallenen Bizefeldwebel Johann Knipp. Bis Freitag jeden Nachmittag 2 1/2 Uhr Armenseelenandacht auf dem Allerheiligenberg. Dienstag und Donnerstag auch Predigt; jeden Abend 7 1/2 Uhr in der Barbarakirche geführte Armenseelenandacht. Dienstag und Freitag Nachmittag 4 1/2 Uhr Vortandacht in der Johannis-Kirche.

Gottesdienst-Ordnung in Braubach.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 4. November 1917. 22. Sonntag nach Trinitatis. Reformationstag.

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Beichte und hl. Abendmahl. — Kollekte für den Gustav Adolf Verein. Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 4. November 1917. 7 1/2 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Armenseelenandacht.

Bekanntmachungen.

Nach § 23 der Städteordnung vom 4. August 1897 hat im November d. J. die Ergänzungswahl zur Stadtverordnetenversammlung stattzufinden.

Es scheiden mit Schluss dieses Jahres infolge Ablaufs der Amtszeit aus:

- aus der 3. Abteilung die Herren: Wilh. Bornhofen, Karl Hufelmann und Gottfried Jäger,
- aus der 2. Abteilung die Herren: Joh. Bollinger und Martin Schauen,
- aus der 1. Abteilung die Herren: Dr. Dender, Karl Sieber und Dr. Wilhelm.

Weiter sind von der 2. Abteilung für den in den Magistrat gewählten Herrn Herber für die Amtszeit bis Ende 1921 und von der 3. Abteilung für den verstorbenen Herrn Herber für die Amtszeit bis Ende 1921 Ersatzwahlen vorzunehmen.

Nach § 13 der Städteordnung muß die Hälfte der von jeder Abteilung zu wählenden Stadtverordneten aus Hausbesitzern (Eigentümern, Nutznießern und solchen, die ein erbliches Besitztum haben), bestehen. Dieses ist bei den noch im Amte verbleibenden Stadtverordneten nur bei der 1. und 2. Abteilung der Fall.

Zur Vornahme der Ergänzungs- und Ersatzwahlen ist Termin bestimmt:

- für die 3. Abteilung auf: Mittwoch, den 7. Novbr. 1917 vormittags 10—11 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr.
- für die 2. Abteilung auf: Donnerstag, den 8. Nov. 1917 nachm. 2—3 1/2 Uhr,
- für die 1. Abteilung auf: Donnerstag, den 8. Novbr. 1917 nachm. 4—5 Uhr.

Wahllokal ist der Rathausaal.

Die stimmungsfähigen Bürger werden zu diesem Wahltermin mit dem Anfügen eingeladen, daß:

- zur 3. Abteilung diejenigen Wahlberechtigten gehören, die 160 — M. und weniger an direkten Staats- und Gemeindesteuern entrichten, sowie die steuerfreien Gemeindebürger,
- zur 2. Abteilung diejenigen, die 1959,80 M. und weniger bis 160 — M. an direkten Staats- und Gemeindesteuern und
- zur 1. Abteilung diejenigen, die 2040,40 M. und mehr an direkten Staats- und Gemeindesteuern entrichten.

Zu der 2. Abteilung gehören die 160 M. Staats- und Gemeindesteuern zahlenden Wahlberechtigten nur mit den Anfangsbuchstaben A—S.

Oberlahnstein, den 20. Oktober 1917.

Der Magistrat.

Auf Wunsch einiger Familien kann am Montag und Dienstag, den 5. und 6. ds. Mts., jedes Mal nachmittags von 2 1/2—5 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 1, das Umschreiben von der Kundenliste eines Reggers in diejenige eines anderen stattfinden. Nur diejenigen Karteninhaber, welche den bisherigen Regger ändern wollen, mögen dies zu der vorgeschriebenen Zeit unter Vorzeigung ihrer Kartenarten melden.

Oberlahnstein, den 1. November 1917.

Der Magistrat.

Heute Nachmittag 2 Uhr Butterverkauf auf den Kopf einfallen 40 Gramm.

Oberlahnstein, den 3. November 1917.

Der Magistrat.

Butter

wird mit 60 Gramm auf den Kopf gegen Streichung von Nr. 43 für die Buchstaben

S, Sp, Si, T, U, V, W, Z bei Kunz,

auf Nr. 46 für die Buchstaben

A, B, C, D bei Mondorf,

E, F, G, H bei Seyl,

I, K, L bei Raffel.

Niederlahnstein, den 2. November 1917.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft sollne am 23. Januar 1918, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, die im Grundbuch von St. Goarshausen, Band 15, Blatt 585 (eingetragener Eigentümer am 6. März 1917, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: die Ehefrau des Schulvorstehers Dr. Wilhelm Hermann Johanna geb. Mayer (richtig: Meyer) in Berlin eingetragenen Grundstücke, Gemarkung St. Goarshausen:

- lfd. Nr. 2, Kartenblatt 4 Parzelle 10, Weingarten in der Reiter, groß 39,10 a, 3,06 M. Grundsteuerertrag, lfd. Nr. 3, Kartenblatt 4 Parzelle 324/15 Weingarten in der Reiter, groß 5,22 a, 0,72 M. Grundsteuerertrag, lfd. Nr. 4, Kartenblatt 4 Parzelle 323/15, Weingarten in der Reiter, groß 2,88 a, 0,39 M. Grundsteuerertrag, lfd. Nr. 5, Kartenblatt 5 Parzelle 18, a, Wohnhaus mit Hofraum, belegen Dorfstraße Nr. 120, groß 3,02 a, Gebäudesteuerertragswert 996 M. Gebäudesteuerrolle Nr. 129, lfd. Nr. 6, Kartenblatt 4 Parzelle 370/1 Weingarten in der Reiter, groß 0,30 a, 5,87 M. Grundsteuerertrag, Grundsteuerertragrolle Art. 42 versteigert werden.

St. Goarshausen, den 12. Oktober 1917.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

Ab 1. November fallen nachstehende Güter bis auf weiteres aus:

- 111 Frankfurt Hbf. ab 3,54 nachm., Mainz Hbf. ab 4,49 Bingerbrück ab 4,28 Coblenz Hbf. an 6,43 nachm.
- 252 Coblenz Hbf. ab 9,24 vorm., Bingerbrück ab 10,35 Mainz Hbf. ab 11,18 über Kaiserbrücke Höchst a. M. ab 11,48 Frankfurt Hbf. an 12,02 nachm.

Mainz, den 31. Oktober 1917.

Königl. Preuss. u. Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

Vom 1. November d. J. an halte ich in

Singhofen

Hauptstraße, im Hause des Herrn Regiermeisters Wilhelm an jedem Samstag von 9—3 Uhr Sprechstunden

ab. An den übrigen Wochentagen ist meine Praxis wie bisher in Nassau, Bahnhofstraße 7 von 9—4, Sonntags von 10—11 Uhr geöffnet.

Käte Klingenschmitt, Dentistin.

~~~~~

Mit Rücksicht auf die augenblickliche starke Nachfrage nach weiblicher Schreibhilfe haben wir uns entschlossen kurze

### Kriegskurse

in Stenographie u. Maschinenschreiben

(27 Maschinen) einzurichten.

Tages- und Abendkurse beginnen am 5. November.

Dr. Zimmermann'sche Handelsschule

Coblenz, Hahenzollernstr. 148 u. Löhrrstr. 133.

~~~~~

Wir suchen zur Aushilfe bis Weihnachten mehrere Verkäuferinnen.

Bei befriedigender Leistung erfolgt feste Einstellung.

Riesenbazar

Coblenz, Entenpuhl 18.

~~~~~

Dörr-Apparate

mit Selbstvorrichtung zum Trocknen von Obst und Gemüse jeder Art

auf jed. a. Dörr aufstellen Größe 1. Leistung 30 kg. Breite 36 Länge 55, Höhe 75 cm mit 8 Gurden 30 M.

Größe 2. Leistung 17 kg. Breite 30 Länge 40, Höhe 75 cm mit 8 Gurden 30,50 M.

Größe 3. Leistung 11 kg. Breite 30 Länge 40, Höhe 60 cm, mit 5 Gurden, 26 M.

Sofort ab Fabrik lieferbar. — Anordnungsbescheinigung auf Wunsch

H. Netz, Apparatebau, Sinzig a. Rh.



### Lichtbild - Bühne

Oberlahnstein

im Saale zur Marksburg

Hochstraße 72.

Sonntag, den 4. November:

2 große Vorstellungen

nachmittags ab 4 Uhr: für Kinder und Familien.

Abends ab 7 1/2 Uhr:

Große Haupt-Abend-Vorstellung, Pracht-Spielplan

Egede Rissen

Mar. Kuhnbeck

Die beiden berühmten und beliebten Filmkünstler in ihren Glanzrollen.

Und wenn die Liebe fliegt...

Großes Film-Schauspiel in 4 Akten.

Die Tragödie einer schönen Frau in noch nie gezeigter dramatischer Wucht.

Kunstfilm 1. Ranges.

Außerdem das herrliche Beiprogramm.

Änderungen vorbehalten.

Angenehm geheißt.

Künstlerische Musikbegleitung.

Wir bieten mit diesem Spielplan was ganz hervorragendes und haben keine Kosten gescheut um unsere Besucher zufrieden zu stellen und bitten um gütigen Besuch.

Die Direktion.

Achtung!

An die gesamte Arbeiter- und Bürgerschaft von Niederlahnstein und Umgegend:

Öffentliche Volksversammlung

am Sonntag, den 4. November, nachmittags 5 Uhr,

im Lokale des Herrn Heint. Herz — Niederlahnstein Johannisstraße.

Tagesordnung:

„die Bedeutung der Arbeiterschaft im Weltkrieg, ihre gegenwärtige Lage und ihre Stellung im neuen Deutschland.“

Referent Herr Gewerkschaftssekretär Föcher-Neuwied.

Arbeiter und Bürger:

Erscheint in Massen: Beschafft Euch Aufklärung über die wichtigsten Fragen, die behandelt werden. Es liegt in Eurem Interesse, zu wissen, wie es mit unserer Entlohnung und Ernährung steht. Auf zur Versammlung.

Christlicher Metallarbeiter-Verband Deutschland. Ortsverwaltung Neuwied.

2 gute Fahrkühle

wegen Sterbefall zu verkaufen. Frau W. Sambrich, Dintermannstraße 20.

Zu verkaufen

1 Dampfessel mit Maschinen eiserne Schornstein und sonstigen Zubehör und 1 Bandfäße 62 Rollen Durchmesser.

Gr. Rosenbauer, Limburg (Rh.).

Gebrauchter, gut erhaltener

größ. Küchenherd

zu kaufen gesucht. Angebote unter „Herd“ an die Expedition.

Ausstopfen

von Vögeln und Tieren. Naturgetreu, Preiswert.

Jean Brünig

Coblenz, Gd. G. Nr. 181.

Einfamilienhaus

mit etwas Bleiche und Holz. Anz. hat zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle.

Lehrling

sucht die Wädderei von Adam Wagner St. Goarshausen.

Neue

Laschen-

Fahrpläne

empfiehlt

Papiergeschäft

Ed. Schickel.

Salin-Maschinenmittel

Salin-Maschinenmittel

ist nicht ätzend und von hervorragender Reinigungskraft.

Preis mit Verpackung: 150 Pf. 12. 45.— 80 Pf. 12. 25.— 50 Pf. 12. 17.— 18 Pf. 12. 7.— ab hier. — 10 Pf. Probierprobe.

K. A. Jung in Tölgel-Altmühl (Oberpfalz).

Für einen Meister suchen wir in Oberlahnstein per 1. Dezember

Wohnung

von 3—4 Zimmer u. Küche.

Angebote an Georg Pöbbecke, Papierfabrik Oberlahnstein.

# Jackenkleider — Mäntel

in

Rammgarn, Tuch, Flausch, Samt und Astrachan

Alle Grössen vorrätig.

Beste Verarbeitung.

Vorteilhafte Preise.

## Geschwister Alsberg

Coblenz.



Du gingst von uns mit frohem Herzen,  
Und hofftest auf ein Wiedersehen.  
Doch grüßter sind jetzt unsre Schmerzen  
Da dieses nicht mehr kann geschehn.  
Du warst so gut und starkst so früh,  
Wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Schmerz erfüllt uns machen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager, Bräutigam und Onkel

### Vizefeldwebel Johann Knipp,

Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse,

in Flandern am 9. Oktober schwer verwundet wurde und an dieser Verwundung in einem Feldlazarett am 14. Oktober, im Alter von 24 Jahren gestorben ist

In tiefer Trauer

Geschwister Knipp, Brant und Anverwandte.

Niederlahnstein, Oberlahnstein, Mülheim (Ruhr) und westlicher Kriegsgeschäft, den 1. November 1917.

Das Traueramt findet Montag, den 5. November, morgens 7 1/2 Uhr in der St. Barbara-Kirche zu Niederlahnstein statt.



Du forderst viel o Vaterland!

Mein teurer Sohn und heißgeliebter Bruder,  
Du un're Hoffnung, Stolz und Glück.  
Du folgst so früh der lieben Mutter  
Und ließt uns allein zurück.  
Doch hoffen wir in jenen lichten Höhen,  
Einst auf ein selbig Wiedersehen.  
Wiedersehen war seine und unsre Hoffnung.

Plötzlich und unerwartet traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß am 26. Oktober mein einziger heißgeliebter hoffnungsvoller Sohn und Bruder

### Josef Geil

Obergefr. und Geschäftsführer, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Friedrich-August-Medaille,

im blühenden Alter von 24 Jahren in Flandern den Heldentod erlitten hat. Seine Beerdigung fand am Sonntag Morgen um 11 Uhr auf dem Soldatenfriedhof in Marche bei Kortrijk statt.

Um stille Teilnahme und ein Gebet für den lieben Verstorbenen bitten in tiefsten Schmerz

Josef Geil Gasmeister  
und Tochter Margarete.

Das feierliche Seelenamt findet am Dienstag, den 6. November in hiesiger Pfarrkirche statt.

### Todes- + Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Nacht 1 Uhr, unsere liebe gute Tochter, Schwester und Tante, die Jungfrau

### Anna Hilger

Tochter der Eheleute Apollinaris Hilger und Magdalena geb. Petry,

Mitglied der Jungfrauen-Bruderschaft,

nach längerem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 19 Jahren, versehen mit den heil. Sterbesakramenten der kath. Kirche, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Es zeigen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrubt an

Die trauernden Eltern, Brüder und Angehörige.

Oberlahnstein, den 3. November 1917.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 1/2 Uhr von Bahnhofstraße 7a aus statt und wird das Traueramt am Mittwoch, morgens 9 1/2 Uhr, abgehalten.

Feine woll. Strümpfe, Nr. 3 bis 7 für Damen und Kinder. Ferner

### Filzhüte u. Mützen

noch preiswert, so lange Vorrat reicht empfiehlt

### J. Hastrich,

Niederlahnstein.

### Leinwand-Kauppenleim

und Papier, sowie

### Wintergemüsepflanzen

zu haben Gärtnerei W. Hölzel,

Niederlahnstein, Emserstraße 88.

Wer erteilt Unterricht im Französischen u. Englischen?

Offerten unter „Unterricht“ an die Expedition.



### Josef Hewel

Beerdigungsinstitut

N.-Lahnstein, Kirchgasse 4

— Trauerdecoration —  
Übernahme ganzer Beerdigungen  
Transporte nach u. von Auswärts

### Neues Haus

mit Hinterhof sofort zu verkaufen.  
1200 Mark Miete wird daraus bezogen.  
Agentur  
Chr. Born, a. d. Bahn 3.

### Einmachsrüben

zu verkaufen. Joh. Gellert, Ger.,  
Dachstraße 88.

### Danksagung.

Für die uns in so überaus zahlreicher und wohlthuernder Weise erwiesene Anteilnahme an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste sagen wir allen, unseren verbindlichsten und herzlichsten Dank.

Herzlichen Dank der hochwürdigen Geistlichkeit, den Herren Eheleuten, den Angestellten des Werkes, den Vereinen, Bruderschaften, den Kranz- und Messespensern, Freunden und Bekannten für die liebevolle Begleitung zur letzten Ruhestätte des leider zu früh von uns Geschiedenen. Besonderen Dank dem verehrlichen Männergesangsverein „Frohstinn“ für seine erhebenden Gesänge am Trauerhause und am Grabe.

Wer die Herzensgüte und Treue des Verstorbenen kannte, wird den uns betroffenen unersehlichen Verlust und unseren Schmerz ermessen können.

Nochmals allen herzlichsten Dank!

Frau Jakob Schmidt Wwe.  
Katharina geb. Born  
und Kinder.

Oberlahnstein, den 3. November 1917.

### Schulenkursus der Frauenvereine

Ober- und Niederlahnstein.

Beginn des 1. Abendkurses Montag, den 5. November, 7 1/2 Uhr.

### Zahn-Praxis

VON C. Bax,  
Oberlahnstein, „Kaiserhof“.

Auf Grund der Genehmigung des Kriegsamtes J. L. S. in Berlin wurde es mir möglich gemacht, ein sogenanntes

### „Kriegslager“ für Portland-Zement

zu errichten. Ich bin infolgedessen laufend in die Lage gesetzt, an Verbräucher für dringende Reparaturarbeiten meinen in bester Qualität bekannten Portland-Zement fest und zuhelfe abzugeben. Die Abgabe erfolgt für den Landkreis gegen Bescheinigung des zuständigen Landrats bzw. Kriegsamtes, für den Stadtkreis gegen Bescheinigung des Stadtbauamtes. Ohne Vorbringung dieser Bescheinigung wird Zement unter keinen Umständen abgegeben.

Der Zementbedarf für Neukauten hat mit dem Kriegslager nichts zu tun, muß vielmehr nach wie vor auf dem üblichen Wege der Zuweisungsbescheinigung durch mich in Berlin beantragt werden.

Peter Hoffmann Nachf., Kalkwerke, Kelterhaus b. Ehrenbreitstein.